



Sanierung der Kasinobrücke – Projekt- und Kreditgenehmigung

Kurzinformation

Seit 20 Jahren ist der schlechte bauliche Zustand der Kasinobrücke bekannt. Diverse Sanierungsvorhaben wurden immer wieder zurückgestellt. Mit der Genehmigung des Verkehrskonzepts für die Stadt Liestal wurde bekannt, dass die Brücke mit den heutigen Abmessungen in absehbarer Zeit nicht mehr benötigt wird. Unterstützung erhält diese These noch durch den Kanton mit dem Sanierungs- und Erweiterungsprojekt der H2 in diesem Abschnitt. Da in diesem Bauvorhaben die Kasinobrücke sowohl lage- als auch höhenmässig nicht passt, muss die Brücke gleich zu Beginn der Bauarbeiten abgebrochen werden. Die restliche Lebensdauer der Brücke kann deshalb auf 10 Jahre begrenzt werden.

Damit die Brücke zum Teil wieder ohne Gewichtsbeschränkung befahren werden kann, müssen im Herbst 2007 bzw. Frühjahr 2008 Sanierungsarbeiten ausgeführt werden. Alle für die Erhaltung und den Betrieb der Brücke sowie für die Verkehrssicherheit auf der H2 notwendigen Arbeiten, beschränkt für die nächsten 10 Jahre, sind durch das projektierende Ingenieurbüro im Detail aufgelistet (gemäss Projektmappe). Die Kosten für die Sanierung der Brücke betragen CHF 480'000.00. Im Vergleich dazu stehen die Kosten des Projektes von 1990 für eine dauerhafte Sanierung von CHF 1'950'000.00.

Antrag

1. Der Einwohnerrat genehmigt das Sanierungsprojekt für die Kasinobrücke mit einem Bruttokredit von CHF 480'000.00.
2. Der Einwohnerrat nimmt zur Kenntnis, dass mit dieser Sanierung der Erhalt und die Nutzung der Brücke für zusätzliche 10 Jahre gewährleistet werden.

Liestal, 08. August 2007

Für den Stadtrat Liestal

Die Stadtpräsidentin

Regula Gysin

Der Stadtverwalter

Roland Plattner

DETAILINFORMATIONEN

1. Lösungsvorschlag/Projektbeschreibung

Ausgangslage:

Die Kasinobrücke wurde vor 40 Jahren im Zusammenhang mit dem Bau der H2 durch den Kanton gebaut. Mit der Inbetriebnahme der Brücke ging das Bauwerk in den Besitz und Unterhalt der Stadt Liestal über. Die Bauqualität und die statischen Lastannahmen entsprechen den damals gültigen Normen und Richtlinien. Wie zu dieser Zeit üblich, wurde für den Winterdienst rigoros Tausalz eingesetzt. Aufgrund undichter Fugen bei Materialübergängen und Belagsanschlüssen sowie durch die aufwirbelnde Gischt vom Verkehr auf der H2 traten bereits nach 20 Jahren wesentliche Schäden am Konstruktionsbeton (Abplatzungen) und den Armierungen (Rost) auf. Um den Wert des Bauwerks langfristig zu erhalten, wurde bereits 1990 ein Sanierungsprojekt mit einem Kostenvoranschlag von CHF 1'950'000.-- erstellt. Aufgrund der hohen Kosten wurde die Sanierung vorerst zurückgestellt und danach immer wieder verschoben. Parallel dazu wurden die Schäden an der Brücke periodisch optisch kontrolliert und zeitgleich auch die losen Betonstellen abgeklopft. Aus diesen Kontrollberichten geht hervor, dass sich das Schadenbild stets verschlechterte. Gestützt auf diese Berichte erfolgten im Jahr 2005 ergänzende Materialuntersuchungen sowie eine statische Nachrechnung gemäss den aktuellen SIA-Normen. Bei diesen neuen Normen wird unter anderem auch die erhöhte Verkehrslast (40 Tonnen) berücksichtigt. Aufgrund der statischen Berechnung sowie einer erneuten Bauwerkskontrolle vom 06.06.2006 kam das beauftragte Ingenieurbüro zum Schluss, aus Sicherheitsgründen die Nutzlast der Brücke unverzüglich auf 18 Tonnen zu reduzieren. Im August 2006 erschien vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) eine neue Dokumentation zur Überprüfung bestehender Strassenbrücken mit aktualisierten Strassenlasten.

Massnahmenkonzept:

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt wurde im Frühjahr 2007 ein Ingenieurbüro beauftragt, ein Massnahmenkonzept zu erarbeiten, welches erlaubt, die Kasinobrücke für die restliche Lebensdauer von ca. 10 Jahren auch für den Lastwagenverkehr zu nutzen. Haupterkenntnisse des Konzeptes sind:

Für die beiden Fahrtrichtungen Kasinostrasse: Beim Ergreifen der entsprechenden Massnahmen ist keine Lastbeschränkung notwendig.

Für die beiden Fahrtrichtungen Militärstrasse / Kasinostrasse: Bei Ergreifen der entsprechenden Massnahmen ist zusätzlich eine Beschränkung auf 18 Tonnen notwendig.

In der statischen Berechnung fand die Einschränkung der Tragfähigkeit durch die vorhandenen Schäden an der Tragkonstruktion keine Berücksichtigung. Der Prüfenieur geht davon aus, dass sich das Schadenbild nicht noch mehr verschlechtern darf. Damit die Lastbeschränkung in beiden Fahrtrichtungen der Kasinostrasse aufgehoben werden kann, hat das Ingenieurbüro einen Massnahmenkatalog für die notwendigen Sanierungsarbeiten ausgearbeitet. Die Korrosion muss gestoppt werden, es dürfen keine neuen Frost- / Tausalzschäden entstehen. Das heisst, dass noch im Herbst 2007 der Wassereintritt von oben zu unterbinden ist (Belag, Fugen, Kanäle etc. gegen den Eintritt von Wasser abdichten). Im Frühling 2008 soll dann die Korrosion an den Armierungseisen und Spannkabeln saniert werden (Metallteile entrostet und mit einem Schutzanstrich versehen). Als zusätzlicher Korrosionsschutz ist der ausgebrochene Beton zu reprofilieren.

Sanierungsziel:

Bei der geplanten Brückensanierung werden lediglich die minimalen Arbeiten ausgeführt, damit die Tragfähigkeit bzw. der Betrieb der Brücke für die nächsten 10 Jahre gewährleistet werden kann. Diese Minivariante stützt sich auf das Verkehrskonzept der Stadt Liestal und noch viel mehr auf die dringend anstehende Sanierung der H2 auf diesem Abschnitt. Gemäss Projekt muss mit Beginn der Arbeiten für die H2 die Kasinobrücke abgebrochen und ersetzt werden.

2. Finanzierung/Kosten

Das Ingenieurbüro hat die Sanierungsarbeiten im Detail gerechnet und im Kostenvoranschlag wie folgt aufgelistet:

Beschrieb	Kosten [CHF]
Baustelleneinrichtungen (allgemeine Einrichtungen)	35'000
Instandsetzung und Schutz von Betonbauten	
Teilweise Instandsetzung vom Konstruktionsbeton	218'000
Belagsarbeiten	38'000
Lager und Fahrbahnübergänge	
Erneuerung von Korrosionsschutz bei Lagern der Widerlager	4'000
Fahrbahnübergänge abdichten	31'000
	<hr/>
Total ohne Reserve und Honorar	326'000
Diverses (ca. 20% Reserve gerundet) Unterhaltmassnahmen	62'000
Beleuchtung, Strassenanpassungen, unvorhergesehenes	
	<hr/>
Total ohne Honorar	388'000
Honorar (gem. Honorarofferte 30.7.2007)	54'000
Vervielfältigungen und Dokumente	4'000
	<hr/>
Total exkl. MWSt	446'000
7.6% MWSt	34'000
	<hr/>
Total inkl. MwSt. (gerundet)	480'000
	<hr/> <hr/>

Die Finanzierung erfolgt über einen Investitionskredit. Im Entwicklungsplan 2008 – 2012 sind für die Jahre 2007 und 2008 je CHF 200'000.- eingestellt.

3. Massnahmen/Termine

Die Beschränkung der Gewichtslimite auf den Fahrspuren der Kasinostrasse wird noch im Sommer 2007 aufgehoben.

Sobald der Beschluss des Einwohnerrats vorliegt, werden die Abdichtungsarbeiten an der Oberfläche ausgeführt. Die Sanierungsarbeiten an der Brückenunterseite sind für den Frühling 2008 vorgesehen.

4. Konsequenz bei Ablehnung der Anträge

Aufgrund des Schadenbildes bzw. der Untersuchungsergebnisse kann der Betrieb der Brücke und auch die Sicherheit für die H2 nicht mehr 10 Jahre gewährleistet werden.

5. Beilagen

- Projektmappe ist im Stadtbauamt einsehbar.